

Prusse.
Ihr.
ns Pfe.
862.
rner.
Bad.
r. Apo.
Schip.
v. Gie.
n. Hdr.
Bappier
Plauen,
uen, bei
: Hr.
72, dr.
sch. Hr.
trumpp
Hblm.
mibtin,
Weber,
.
afget, u.
19 im
er, von
24.
Beithogn
Ihr.
v. Penia.
de Ban.
Müller,
abenstau,
Ihr.
leinweber
Schmidt,
im Klei
ger.

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N 89. **Donnerstag, den 27. September.** **1832.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Um in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. September v. J. für die Stadt Leipzig die Wahl zweier Abgeordneten zu dem bevorstehenden Landtage zu veranstalten, sind von dem Rathe dieser Stadt mit Zuziehung der Herren Stadtverordneten die erforderlichen Listen gefertigt worden, wovon die unter A. in 2 Abtheilungen, und zwar sub Num. I. die Stimmberechtigten, welche nach §. 55 des Wahlgesetzes auch zur Ernennung als Wahlmänner befähigt sind, und sub Num. II. die übrigen Stimmberechtigten, hingegen die Liste B. die zu den städtischen Abgeordneten Wahlbaren enthält.

Der allerhöchsten Vorschrift zufolge sind beide Listen am Rathhause ausgehangen worden, und es befinden sich solche daselbst, so wie auf dem Rathhaussaale von jetzt an vierzehn Tage lang zu Jedermanns Ansicht bereit.

Wegen des fernern Verfahrens bei der Wahl selbst und der Tage, an welchen die Stimmen zur Ernennung der Wahlmänner abzugeben sind, wird mit Zufertigung gedruckter Listen und Stimmzettel besondere Bekanntmachung erfolgen.

Leipzig, am 27. September 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Wieder hat uns die geräuschvolle Messe mancherlei Sehenswürdigkeiten zugeführt, über welche wir, altem Brauche gemäß, den Lesern unserer Blätter einiges Nähere mittheilen werden, zumal da wir dadurch auf leichte Weise einem Vorwurfe entgehen, der uns von Zeit zu Zeit von Verständigen und Unverständigen gemacht wurde, die über die Farbe dieses Blattes ihr Urtheil abgeben zu müssen vermeinten — dem Vorwurfe nämlich, über „politischen“ Aufsätze das zunächst in ein Tageblatt gehörige Städtische vernachlässigt zu haben. So wenig uns nun dieser Vorwurf trifft, und so wenig er uns kränkt, so gern

wollen wir auch jede Gelegenheit benutzen, Stadtneuigkeiten und dem Aehnliches zu besprechen; möchten uns nur von vielen Seiten geeignete Mittheilungen darüber zukommen!

Das Erste, worauf wir die geneigten Leser in diesem Berichte aufmerksam machen wollen, ist das

Diorama des Herrn Gropius, der uns in dieser Messe zwei Bilder aufgestellt hat, die alle Auszeichnung verdienen. Bereits schon dreimal hatten wir das Vergnügen, Dioramabilder des Herrn Gropius zu erblicken und an denselben die merkwürdige Beleuchtung, welche durch das aufgefangene Sonnenlicht hervorge-

bracht wird, zu bewundern; ein gleiches Vergnügen wird uns in dieser Messe zu Theil. Das erste der aufgestellten Bilder: die Gräber der Scaliger, trefflich ausgeführt, verdient zugleich wegen der neuen Art der Beleuchtung erwähnt zu werden, „indem die abwechselnde Erhellung des Bildes durch das einfallende Sonnenlicht, und der wieder eintretende Schatten, wobei die Beleuchtung nicht aus dem Bilde selbst kommt, sondern auf dasselbe fällt, so daß die Massen ihre Schatten auf die hinter ihnen befindlichen Wände der Gebäude und in den Hintergrund werfen, neu und bisher noch nicht angewendet worden ist.“ — Mehr aber noch, als dieses Bild, hat dem Ref. das zweite gefallen, welches ein Phantasiegemälde von Schinkel, einen gothischen Dom bei Morgenbeleuchtung darstellt. Die Täuschung, die dasselbe hervorbringt, ist so gewaltig, daß man in der herrlichsten Natur zu stehen und die treueste Wahrheit zu schauen glaubt. Die ersten Sonnenstrahlen, welche die düstern Gewitterwolken vergolden, und den Dom und die Paläste der Stadt beleuchten, — die heitre Morgenröthe, die bald darauf das ganze Bild überzieht, alles dieß ist mit solcher Treue ausgeführt, wie wir sie früher nicht für möglich gehalten haben. Möchte daher recht zahlreicher Zuspruch den wackern Künstler belohnen; dieß ist ein Wunsch, in welchen gewiß Alle einstimmen werden, die das Diorama besucht haben. (Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Montag, den 24. September.

Zum ersten Male: die Grabesbraut, oder Gustav Adolph in München. Dramatisches Gemälde von Bahrdt.

Wir befinden uns bei der Beurtheilung dieses dramatischen Gemäldes in einiger Verlegenheit, denn wir wissen nicht, sollen wir es zu den bessern oder schlechtern Bühnenstücken rechnen; es enthält manche lobenswerthe Scene,

aber auch viel Langweiliges und Gestohlens und die Nachahmung Schillers in der Version guckt an vielen, vielen Stellen zu plump hervor. Der Eindruck, welchen die Aufführung in uns zurück ließ, war ziemlich gering, und dazu mag auch die Darstellung das ihrige beigetragen haben, die vor allen dadurch litt, daß Herr Kramer seiner Hauptrolle nicht gehörig gewachsen war. Max Starnberg mußte mit mehr Gluth und Leben, mit einem Worte besser dargestellt werden, als es Herr Kramer vermochte, wenn anders ein tieferer Eindruck hervorgebracht werden sollte. Dagegen verdient Fräulein Wagner (Marie) wegen ihres durchdachten und seelenvollen Spiels volle Anerkennung, nur schade, daß alle ihre Kunst durch das hölzerne Spiel des Max in den meisten Scenen paralysirt wurde. *) Herr Porth (Graf v. Tilly) spielte durchaus brav; ausgezeichnet war er in der Sterscene; nur eins möchten wir tadeln, die an einigen Stellen stattgefundenen zu starke Betonung des letzten Wortes. Herr Kunst (Gustav Adolph) führte seine Rolle recht wacker durch, und zeigte uns mit treuer Wahrheit das Bild des geraden, männlichen Kriegshelden in seiner frommen, schlichten Weise. An einigen Stellen trug Herr Kunst zwar etwas zu stark auf, wir wollen aber nicht glauben, daß dieß ein kleinliches Haschen nach Effect oder nach „höherm“ Beifall gewesen ist, da dieser wackre Künstler solches fürwahr nicht nöthig hat. Madame Seeberg (Angelika) war gut bis zum Ende, wo sie sich etwas übernahm und mit ihrer Stimme nicht ganz ausreichte.

E. Vdt.

*) Wenn übrigens ein Unparteiischer in Nr. 71 des Tageblatts wähnt, daß wir „absichtlich Kränkung einem Verdienste bereiteten, das seit mehr denn einem Jahre, mit wahrer Theilnahme, lautem und stillem Beifalle geehrt wurde,“ so irrt er zweimal; erstens kann Absicht zu loben oder zu tadeln nicht vorhanden seyn, da Recensent weder die Ehre hat, Fräulein Wagner, noch irgend eine andere Künstlerin persönlich zu kennen; zweitens weil Kränkung durch das Lob des Neuerschienenen auf Rechnung genannter Dame insofern nicht möglich ist, da vor der Hand noch eben kein großer Grund zum Loben vorhanden zu seyn scheint. Zudem wußten wir auch nicht eine Beurtheilung zu nennen, in welcher das Verdienst der Fräulein Wagner nicht anerkannt worden wäre.

Redacteur: D. W. Meißner.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. September: Die Stumme von Portici, große Oper, von Aubert.

Im Diorama

der

Gebrüder Gropius

aus Berlin

werden während der Messe folgende 2 Bilder gezeigt:

1. Die Gräber der Scalier bei Verona.

Neues Bild.

2. Gothischer Dom bei Morgenbeleuchtung.

Die Dioramen sind täglich von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends ununterbrochen zu sehen.

Entrée 8 Gr., Kinder die Hälfte.

Das Geschäftslocal steht jedem Gebildeten von Morgens 8 Uhr an unentgeltlich offen, und ist mit verschiedenen Gegenständen des Luxus und der Kunst geziert.

Gebrüder Gropius.

Bei uns ist zu haben:

Claviertabelle (Royalfolio.) Preis 4 Gr.

Zwei Gesänge zum Geburtsfeste der Keltern, mit leichter Pianofortebegleitung, von E. Engelmann. Preis 4 Gr.

Birges'sche Buchhandlung in Leipzig (Auerbachs Hof.)

Literarische Anzeige. Bei W. Kauffer, Ritterstraße, sind neu erschienen:
 Gustav Adolph, der Beschützer protestantischer Religion und deutscher Freiheit. Ein
 Buch für den gebildeten Bürger und Landmann, zur würdigen Feier des 6. No-
 vembers 1632. Herausgegeben von F. S. Moser. Mit dem Bildnisse Gustav
 Adolphs. 8. geh. 8 gGr.

Der sechste November dieses Jahres, an welchem vor 200 Jahren der Beschützer unserer
 Religion und Freiheit, Gustav Adolph, bei Lützen sein ruhmvolles Leben beschloß, wird
 gewiß von jedem Protestanten gefeiert werden. Dieser Feier ist gegenwärtiges Buch gewidmet,
 daß Niemanden unbefriedigt lassen wird.

Solbrig's Tisch-Reden. Eine Auswahl launiger Dichtungen, Anekdoten und Epi-
 grammen. Zur Unterhaltung für gesellschaftliche Cirkel. 5r Theil. 16 gGr.
 6 Theile. 3 Thlr. 8 gGr.)

Dieses Buch soll, und es ist auch ganz dazu geeignet, erheitern, und die Leiden der
 Zeit vergessen zu lassen.

In 14 Tagen erscheint:

Faust. Eine Tragödie von Goethe. Fortgesetzt von J. D. Hoffmann. Taschen-
 format, cartonirt 1 Thlr.



BLÄTTER FÜR IN UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR

Die Schnellpost für Moden,

eine äußerst gehaltreiche Zeitschrift, erscheint seit dem 1. Juli dieses Jahres wöchentlich einmal
 in ganz großem Format, und liefert die schönsten und neuesten Pariser Original-Modenkupfer,
 so schnell und billig, wie es bis jetzt noch keine in Deutschland erschienene Modenzeitung zu
 liefern im Stande war.

Außer werthvollen deutschen Originalerzählungen, enthält diese Zeitschrift besonders auch
 die interessantesten Artikel der besten französischen und englischen belletristischen Journale, wie
 des „Cabinet de lecture“ — des „Voleur“ — der Revue encyclopédique“ — der „Revue
 de Paris“ — der Revue britannique etc.“, in gediegenen Uebersetzungen, und wir wagen es
 daher zu behaupten, daß sie sowohl hinsichtlich ihrer äußern, möglichst eleganten Ausstattung,
 als auch hinsichtlich ihres Inhalts, alle bis jetzt in Deutschland erschienenen Zeitschriften dieser

Art übertrifft, und daher Allen, die aus Beruf oder aus Neigung eine Modenzeitung zu halten wünschen, ausgezeichnete Vortheile darbietet.

Der gegründete Ruf der Verlagsbuchhandlung, welche durch ihre bisherigen Unternehmungen in französischer und deutscher Sprache bewiesen hat, daß es ihr ernstest Wille ist, nur Schönes und Gutes zu billigen Preisen zu liefern, bürgt dem Publicum dafür, daß es nur Treffliches erhalten, und die günstige Aufnahme, deren sich das Unternehmen sogleich bei dessen Beginnen zu erfreuen hatte, machte es möglich, den Preis dieser Zeitschrift so niedrig zu stellen, daß sie auch von dem Unbemittelten leicht angeschafft werden kann.

Der Preis ist bei Vorausbezahlung für 1 Jahr 1 Thlr. 12 Gr.

Für ½ Jahr

Und für ein ganzes Jahr

Bestellungen nehmen alle löblichen Postämter und Buchhandlungen Deutschlands an.



Allgemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig.

Le journal littéraire français intitulé

Le Voleur

Que nous publions depuis *six mois*, obtient de jour en jour un succès plus grand. Parmi tant de publications il manquait à l'étranger une bonne feuille littéraire française — **LE VOLEUR**, est venu remplir cette lacune. L'étendue de son format — sa publication par quinzaine, tout permet à la rédaction de remplir ses vastes colonnes par ce qui s'écrit de mieux en France; Mr. de Chateaubriand, Lermnier, Casimir de la Vigne, Lamartine, Beranger, Nodier, Victor Hugo, Suë, Michel Raymond et toutes les célébrités littéraires de l'époque viennent payer leur tribut **AU VOLEUR**, qui par son heureuse position est en même de les mettre tous à contributions. Nous osons donc assurer ici, que même en France aucune feuille ne peut soutenir la comparaison avec la nôtre; à ce grand mérite littéraire vient se joindre un autre, c'est que ce recueil porte à ses abonnés les gravures de mode du *petit courrier de dames de Paris* avec un chapitre de texte pris dans les *meilleurs journaux de Mode de Paris*. Ainsi les amateurs de la belle littérature pour réunir tout ce que **LE VOLEUR** contient devraient être abonnés à une seule de journaux dont l'abonnement annuel reviendrait à plus de cent thalers tandis que **LE VOLEUR** réunit à ses autres avantages celui de ne coûter par trimestre que 2 Rthlr. et par année 6 Rthlr. *praenumerando*.

Ein
No-
stav
nferer
wird
dmet,
Epi-
gGr.
en der
schen-
einmal
nfupfer,
tung zu
rs and
ale, wie
Revue
agen es
tattung,
en dieser

Anzeige. Bei Bechtold & Hartje in Berlin ist erschienen, und bei uns zu haben:
Lager = Galopp,
 bei Teltow zusammen manoeuvrirt von Mr. Grazel. Mit illuminirter Titel-
 vignette. Preis 2 Gr.
 Leipzig, den 26. September 1832.

B. Birges'sche Buchhandlung (Auerbachs Hof.)

Die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio

(am Markte, Ecke vom Barfußgäßchen)

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager der neuesten französischen Lithographien, Blätter und Holzschachen zum Umdruck, Ausschnittdrucke, alle Arten Zeichen-Apparate, englische und chinesische Tuschen, Sepia, Reißzeuge, Goldwaagen, Maler-Pinsel, feine Zeichen- und Briefpapiere, und verspricht die schnellste Bedienung.

Anzeige. In meiner Bibliothek ist erschienen:

Der Freund des Gefanges.

Sammlung gefälliger Arien und Lieder.

Die erste Nummer dieser Sammlung, von welcher von Zeit zu Zeit (vielleicht wöchentlich) eine Nummer kommen soll, enthält: 1) Ach! wenn ich nur kein Mädchen wär' ic. 2) Schier dreißig Jahre bist du alt ic. 3) Bin verliebt seit 14 Tag ic. 4) Du fragst mich, was mir fehlt ic. Es kostet die Nummer einzeln 6 Pfennige; wer aber auf dreizehn Nummern voraus bezahlt, erlegt nur vier Groschen. Für Diejenigen, welche diese Gesänge buchweise kaufen, findet gegen baare Zahlung ein Partiepreis statt. S. H. Schröter.

Anzeige. Die Meldung junger Leute zur Aufnahme unter die Externen hiesiger Thomasschule kann vom 24ten September an bis zum 6ten October täglich in den Stunden von 10 bis 12 Uhr geschehen. Freistellen auf dem Alumnium sind diesmal nicht erledigt worden. Prof. Rost, Rector der Thomasschule.

Große Lotterie.

Einmalhunderttausend Thaler,

Funzigtausend Thaler, Dreissigtausend Thaler,

20,000, 10,000, 5000, 4000, 2000, 1000, 400, 200 und 100 Thlr. in Summa 10600 Gewinne und 1 Extra-Gewinn zu 10,000 Thlr. sind in 5r Classe der 2ten Königl. Sächs. Landes-Lotterie vom 1. October a. c. an zur Entscheidung. Mit ganzen Kaufloosen à 30 Thlr. 20 Gr., halbe und Viertel verhältnissmässig, werde ich, so lange es deren nur giebt, auch während der Ziehung, täglich zu Befehl stehen.

Moritz Meyer jun., K. S. Landes-Lotterie-Collection,
 während der Messe Comptoir Brühl Nr. 517.

Bekanntmachung.

Nachdem ich mich von meinem gewesenen Meister und jetzigen Schwiger-Vater, dem Fleischermeister Herrn Kerschner abhiev, getrennt, und mich nunmehr selbst als Fleischermeister in hiesiger Stadt etablirt habe, so mache einem verehrlichen Publicum ich nicht mit solches mit der Bitte um dessen Wohlwollen und Zutrauen, welches ich jederzeit durch volle

Bedienung zu rechtfertigen bemüht seyn werde, bekannt, sondern ich zeige zugleich auch hiermit an, daß ich nächsten Sonnabend zum ersten Male auf dem gewöhnlichen Plage in der Ritterstraße feil halten werde.
 Gottlieb Kolbe, Fleischermeister,
 wohnhaft in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße, Nr. 1428.

Anzeige. In Bezug auf mein Circulair vom ersten d. M. erlaube ich mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage unter der Firma

P. H. W u l f f

ein Weingeschäft en gros und en detail (Reichstraße Nr. 396) errichtet habe. Ein gut assortirtes Lager setzt mich in den Stand, jeden Auftrag meiner resp. Abnehmer zu ihrer Zufriedenheit ausführen zu können. Als ganz vorzüglich erlaube ich mir noch, mein Lager franz. Rothweine besonders zu empfehlen. Leipzig, am 21. September 1832.

Peter Heinrich Wulff.

E m p f e h l u n g.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich den von Herrn J. G. Wolff innegehabten

W e i n -, B i e r - u n d S p e i s e k e l l e r,

Hainstrasse Nr. 339, Herrs Küstners Haus,

von heute an übernommen habe, und empfehle ich mich mit schmackhaften Speisen und guten Getränken unter prompter und billigster Bedienung.
 Leipzig, den 26. September 1832. F. J. Meyer.

Empfehlung. Meißner Pfeifentöpfe und Tassen, messingene Beschläge, englische gedrückte Tassen, desgleichen Geraer Tassen und Kaffeekannen, wie auch Pfeifentöpfe, verkauft zu dem äußerst festen Fabrikpreise
 W. L. Mehlhoss,
 in der 2ten Budehreihe auf dem Markte.

Empfehlung. Einen lieblichen Würzburger Wein zu 6 Gr., Laubenheimer zu 10 Gr., Markebrunner zu 12 Gr., und weißen Champagner mouffeur, erste Qualität, zu 1 Thlr. 8 Gr. die Bouteille, habe ich erhalten.
 1 Gr. Einsatz für die Bouteille. Abr. Herzog.

Empfehlung. Ich habe eine Partie superfeinen Cognac erhalten, von welchem ich die Bouteille zu 10 Gr., den Eimer zu 30 Thlr. verkaufe.
 1 Gr. Einsatz für die Bouteille. Abr. Herzog.

Empfehlung. Gute trockne Waschseife, sowohl in ganzen Kisten, als auch im Einzelnen bis zu 2 Centner, ist wieder zu haben bei Amandus Herrmann, Seifenfabricant aus Roda. Stand in Kochs Hofe, vom Markte herein die vierte Bude rechts.

Empfehlung. Mit allen Sorten grünen und schwarzen Thee in und außer Bleibosen halten sich bestens empfohlen
 Kretschmann und Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Eine Partie samisch gegerbte nordische Bockleder erhielten in Commission und verkaufen solche zu billigen Preisen
Heinz und Haufner.

Empfehlung. Feine englische Tisch-, Tranchir-, Desert-, Taschen-, Feder- und Rasirmesser, zu vorzüglich billigen Preisen, empfiehlt
Wm. Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Empfehlung. Die neuesten Pariser Moden, bestehend in allen Arten Damenhüten, Pughäubchen, Canzou, Pelerinen und dergleichen, sind unter Versicherung der reellsten Bedienung zu haben im Thomasgäßchen, vom Markt herein links die erste Hausthür Nr. 111, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Kell, Schneidermeister aus Dresden, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Michaelimesse mit diversen Schnürtelberrn, Pariser Façon und neuester Geschmack, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in der 6ten Reihe auf dem Markte.

U. B. Clermont,

Breslau und Leipzig,

Nr. 1 am Markte und Petersstrassenecke,

beehrt sich hiermit, seine, von Herrn Defers, Sepp käuflich übernommene, völlig erneuerte, wohlaffortirte

Schweizer-Zuckerbäckerei

der geneigten Aufmerksamkeit eines hiesigen und auswärtigen geehrten und hochzuverehrenden Publicums ganz ergebenst und gehorsamst zu empfehlen.

Außer Confituren und Backwerk jeder Art, reicht man Kaffee, Thee, Chocolate, Bouillon u. s. w., alle Sorten kalte und warme Getränke, als Wein, Punsch, Grog u. dergl., auch findet man dabelbst zur Unterhaltung eine große Auswahl der beliebtesten Journale und Zeitungen.

Beste Waare und billigste Preise werden zugesichert, und jede solide Bestellung mit der größten Pünktlichkeit besorgt.

Die Tuch- und Wollschmitt handlung

von
Carl Küfser,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus,

hält ein zu gegenwärtiger Messe neu und vollständig assortirtes Lager von niederländischen feinen und mittelfeinen, so wie auch von ordinären Tuchen, Draps-Cachemire, Zephyr, Imperial und Cesar; Peruviennes, Segovias und Girsassiennes zu Damenkleider und Mäntel; Casimire, Calmuck's und Coatings. — Neben einer guten Bedienung verspricht sie, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

(Hierzu drei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 89 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 27. September 1832.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Rath der Stadt Leipzig macht in Beziehung auf die Ordnung der Verkaufsbuden und Stände, so wie die Standgelder-Erhebung auf hiesigen Messen, Folgendes zu Jedermanns Nachricht und Nachachtung bekannt:

I.

Die gedachten Angelegenheiten stehen unter der besondern Aufsicht einer, dormalen aus den Herren Stadträthen Rothe, Barth, Flammiger, Teubner, Rochlig, Ulbricht und Weithaas bestehenden Deputation des Rathes, bei welcher auch alle darauf bezüglichen Gesuche und Beschwerden, die selbige so schleunig, als möglich, erörtern und nach Befinden sofort erledigen wird, zunächst anzubringen sind.

II.

Zur Abhilfe gegründeter Beschwerden, so wie zur Herstellung und Erhaltung der unerläßlich nothwendigen Ordnung unter den Budenständen, sind folgende, größtentheils schon längst bestandene, aber nicht immer pünktlich genug beobachtete Vorschriften, in Zukunft, bei Vermeidung ernstlichen obrigkeitlichen Einschreitens, genau zu befolgen:

1) Keine Verkaufsbude darf von jetzt an über 4 Ellen tief, und in den Straßen über 5½ Ellen, auf den Plätzen über 6½ Ellen bis zur Spitze des Daches hoch, erbaut werden.

2) In der Reichsstraße kann auch keine Bude aufgestellt werden, welche über 5 Ellen lang ist.

3) Die in den verschiedenen Straßen aufgestellten Buden müssen, in sofern diese (unter 1. und 2. angegebenen) Maaße bisher überschritten worden seyn sollten, jedenfalls danach eingerichtet werden.

4) Auf dem Markte und auf andern größeren Plätzen mögen zwar bereits vorhandene Buden von größerer, als der vorschriftsmäßigen, Höhe und Tiefe, bis auf andere weite Anordnung, noch zugelassen werden; es haben aber deren Inhaber von jeder Elle mehrerer Tiefe, außer dem tarifmäßigen Betrage des Standgeldes, anoch die Hälfte desselben darüber zu bezahlen.

5) Wo bisher schon Buden und Stände vor den Häusern unter den Dachtrausen aufgestellt worden sind, da mag solches für jetzt zwar noch nachgelassen werden; es dürfen aber, wie die nothwendige Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr erheischt, dergleichen Buden und Stände in keinem Falle bis über die an den Häusern vorbeiführenden Tagerrinnen reichen, und in Zukunft, wie schon bisher hätte geschehen sollen, neue niemals ohne ausdrückliche obrigkeitliche Erlaubniß angelegt werden.

6) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf einen Eingang an der Seite haben, indem durch die seit einiger Zeit, früheren Verboten zuwider, üblich gewordenen Seiteneingänge nicht nur die Benutzung des vorhandenen Raums zu Aufstellung mehrerer Buden geschmälert, sondern auch zu belästigenden Schmutzwinkeln Veranlassung gegeben wird.

7) Niemand darf an seiner Bude, ohne ausdrückliche, auf den Standzetteln anzumerkende, Erlaubniß der §. I. erwähnten Deputation, sogenannte Anhänge oder Ausbaue irgend einer Art anbauen oder anbauen lassen, so wie weder vor noch um dieselbe, außer unter dem an der Bude befindlichen Auslegetische, Waarenkisten, wodurch die Passage geschmälert wird, heraussetzen.

8) Eben so wenig kann das so sehr überhandgenommene weite Vorhängen der Verkaufartikel, wodurch die freie Ansicht nebenstehender Buden, zum großen Nachtheile der Mehrzahl der Verkäufer, verhindert wird, ferner geduldet werden.

Buch-
reisen

bert,
Prei-

ber.

nhüten,
en Be-
r. 111,

partigen
nd ver-

erneuert,

ehrenden

Bouillon
gl., auch
eitungen.
mit der

ändischen

yr, Im

Mantel;

die mög

III.

Zur Herbeiführung mehrerer Ordnung und gehöriger Controle bei der Budenaufstellung, so wie zur Erleichterung des Auffindens der Verkäufer, sollen nach und nach alle Buden, auf den verschiedenen Plätzen sowohl, als in den einzelnen Straßen, mit Nummern (für jeden Platz und für jede Straße in einer besondern Reihenfolge) versehen werden. Die Austheilung dieser Nummern wird bis zur vollständigen Ausführung dieser Einrichtung unentgeltlich erfolgen. Es sind aber in Hinsicht auf selbige, damit solche ihren Zweck vollständig erreichen könne, folgende Vorschriften zu beobachten:

1) Die auszutheilenden Budennummern sind überall und durchgängig an den Dachsimfen der Buden zu befestigen, wobei jedem Budeninhaber unbenommen bleibt, eine gleiche Nummer an irgend einer andern geeigneten Stelle der Bude aufzuhängen.

2) Sobald die Austheilung der Budennummern auf einem Plage oder in einer Straße vollendet ist, darf daselbst keine Bude mehr aufgestellt werden, ohne vorher mit einer, ihr von der §. I. gedachten Deputation zu bestimmenden Nummer auf die angegebene Weise versehen worden zu seyn.

3) Jede Veränderung einer bereits numerirten Bude in ihrer Größe und Bauart, oder dem Orte ihrer Aufstellung, ist bei Fünf Thalern Strafe, von dem Eigenthümer sowohl, als von dem Inhaber, zuvor dieser Deputation zur Genehmigung und rücksichtlich zum Behuf anderweiter Numerirung der Bude, genau und richtig anzuzeigen.

IV.

Die nurerwähnte Deputation vorgiebt die Budenplätze und Stände. Die Anmeldung zu solchen kann sowohl bei den Marktvoigten, als bei der Deputation unmittelbar erfolgen. Bei Fünf Thalern Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe darf keine Bude und kein Stand ohne dazu erhaltene Erlaubniß aufgestellt oder in der angewiesenen Stellung verändert werden.

Diejenigen, welche bestimmte Budenplätze und Stände sich auf mehrere Messen zu sichern wünschen, haben zur Erlangung von Standzetteln sich bei der Deputation zu melden.

V.

Gesuche um Concessionen zu Aufstellung von Schank- und Schaubuden sind, wie bisher, in der Expedition des Raths auf dem Rathhause anzubringen.

VI.

Die Einforderung aller Standgelder erfolgt, unter geeigneter Controle, durch die Marktvoigte, welche auch die Aufstellung der Buden und Stände, nach den Anordnungen der Deputation, in den ihnen angewiesenen Districten zu besorgen haben.

VII.

Dieselben haben sich hierbei nach dem unter A. beigefügten Tarif zu richten, welcher, im Einverständnisse mit den Herren Stadtverordneten, für Budenplätze und Stände nach den schon bisher als Regel bestandenen Ansätzen, unter Hinzurechnung des vorher besonders zu bezahlen gewesen Concessiongeldes, nach dem Grundsatz durchgehender Gleichmäßigkeit regulirt worden ist, und (abgesehen von der §. II. sub 4. wegen derjenigen Buden, welche die vorschristsmäßige Tiefe überschreiten, enthaltenen Bestimmung) nur für diejenigen fremden Verkäufer, welche in Zimmern und Gewölben seit halten, eine eigentliche Erhöhung des Standgeldes bezweckt, die, nachdem diese Verkäufer eine weit größere Erleichterung durch Ermäßigung der Beiträge zu dem städtischen Kriegsschulden-Tilgungsfonds erlangt haben, zur Herbeiführung eines richtigeren Verhältnisses für nöthig und angemessen befunden, auch von der Königl. Hohen Landes-Direction mittelst Verordnung vom 9. August d. J. genehmigt worden ist.

VIII.

Eine Verweigerung, die geordneten Standgelder zu bezahlen, hat obrigkeitliche Maassregeln zur Verhinderung des weitem Feilhaltens zur Folge.

IX.

Ueber alle bezahlten Standgelder haben die Marktvoigte den Interessenten Quittungen zu erteilen, welche von den Empfängern, bei zu veranstaltenden Revisionen, vorzuzeigen sind. Wer eine solche Quittung nicht vorzeigen kann, wird so angesehen, als ob er das Standgeld noch nicht bezahlt habe; daher Niemand anders, als gegen Quittung, die Zahlung zu leisten, auch Jeder die empfangene Quittung die ganze Messe hindurch aufzuheben hat.

X.

Die Verkäufer haben den Marktvoigten und den sie begleitenden Controleuren, Behufs der zu erlangenden genauen Uebersichten, die von denselben zu verlangenden Angaben richtig und zuverlässig zu machen.

XI.

Die Marktvoigte und deren Controleure dürfen bei Gelegenheit ihrer auf das Messstands- und Budenwesen, so wie die Erhebung der Standgelder, bezüglichen Dienstverrichtungen irgend etwas, außer den geordneten und vorschristsmässig zu quittirenden Standgeldern, nicht annehmen.

Leipzig, den 6. September 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich, Bürgermeister.

A.

T a r i f,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

	fl	sch	gr
I. Von Gewölben, nach Verhältnis des Miethzinses, welchen die Inhaber dafür jährlich zahlen:			
1) bei weniger als 100 Thlr. Zins	—	16	—
2) = 100 bis 199 Thlr. Zins	1	—	—
3) = 200 = 299 =	1	12	—
4) = 300 = 499 =	2	—	—
5) = 500 = 799 =	3	—	—
6) = 800 = 999 =	4	—	—
6) = 1000 und mehr Thlr. Zins	5	—	—
II. Von Verkaufszimmern, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:			
1) in den ersten Etagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird	—	12	—
2) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Etagen, von jedem Fenster	—	6	—
III. Von Haus- und Hoffständen in der Regel	—	12	—
(Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung bis zu 8 Gr. und 6 Gr. eintreten lassen).			

IV. Von Buden in der innern Stadt und auf dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden, nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

1) auf dem Markte:

auswendig	12
inwendig	8
Gebuden am Mittelgange	10

2) auf der Grimma'schen Gasse und dem Raschmarke

3) auf der Reichsstraße

4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, dem alten und neuen Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst

5) Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhofe

Anmerkung: Unter diesen Sätzen (sub IV.) ist das vorher besonders zu zahlen gewesene Concessionsgeld mit begriffen. Es ist aber dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrerer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, so wie von Buden, welche vor den Thoren, ingleichen unter obrigkeitlicher Vergünstigung, mit Bewilligung der Hauseigenthümer, unter den Dachtrausen der Häuser stehen, ebenfalls nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge:

bei ganz freien Ständen	1
bei bedeckten Latten- und Budenständen	2

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt

VII. Besondere Sätze finden statt:

1) bei den fremden Buchhändlern zu

2) bei dem auf dem Gewandhause und in der Feuerkugel ausstehenden Tuchmachern:

von verschlossenen Niederlagen zu	1
von unverschlossenen Behältnissen zu	16
von bloßen Ständen zu	6

3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu

4) bei den fremden Fohgerbern:

wenn sie bloß Schaafleder führen	8
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen	12
wenn sie Sohlenleder führen:	
bis zu 10 Bürden	16
über 10 bis zu 20 Bürden	20
über 20 bis zu 40 Bürden	1
über 40 Bürden	1 8

5) bei den Böttchern:

von einem einspännigen Fuder Waare zu	8
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	6

℔	℔	℔
12		
8		
10		
10		
18		
6		
8		
1		
2		
2		
8		
1		
16		
6		
16		
8		
12		
16		
20		
1		
1 8		
8		
6		

bisher
oder
als
emp
sine
Mä
Qu
Au
har
en

	℥	℥	℥
6) bei den Töpfern:			
von einem einspännigen Fuder Waare zu	—	4	—
von einem dreispännigen Fuder Waare zu	—	7	—
7) bei den fremden Schuhmachern:			
von jedem überhaupt zu	—	2	—
8) bei den Schankbuden vor Herrn Weimers Garten zu	2	12	—
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Raths.			

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden in Zukunft bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgelde zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgelde zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswändige oder Eckplätze auf dem Marke, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

Gustav Oehler,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfehlte eine schöne Auswahl von lithographirten englischen und sächsischen Merino's, desgleichen einen neuen Stoff (Cloaking) zu Damenmänteln, eine grosse Partie englische Callico's, von vorzüglich schöner Qualität und Mustern, zu bedeutend herabgesetztem Preise. Eine schöne Auswahl engl. Thibet, desgleichen 1^o engl. Merino's, gestreifte Ginghams, à 1½ Gr. pr. Elle, so wie viele andere neue Gegenstände.

F. Machts & Comp.,

a u s W i e n,

empfehlen ihr Lager von

plattirten Waaren,

e i g n e r F a b r i k.

Ihr Stand ist Reichsstrasse Nr. 542, eine Treppe hoch, bei Herrn Schardius.

August Frischeisen aus Leipzig

empfiehlt zu gegenwärtiger Michaelimesse sein auf's Beste assortirtes Lager von:

Strickbeutel und Körbchen für Damen,
neuesten Façons, in Chaly und den verschiedensten seidenen Stoffen.

Damen = Cravatten
in Chaly, Krepp, Lynon und Sammet.

Herren = Cravatten
in Chaly, Piqué, schwarz und couleurten Atlas, so wie in den mannigfaltigsten andern seidenen Stoffen.

Herren = Chemisets und Kragen,
so wie Einlagebinden und Patentträger, von feinsten bis ordinärster Qualität, und verspricht bei der reellsten die billigste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Markte, sechste Budenreihe, Mittelreihen = Ecke.

Bloxidge und Frommann aus Koburg
empfehlen sich diese Messe wiederum mit ihren schon bekannten diversen eignen Fabricaten in Argentan (Neusilber) und Kronengold, als: Sporen, Steigbügel, Kandaren, completen Beschlägen für Pferdegeschirr und Chaisen &c.; auch verfertigen sie auf Bestellung englische Waagen (Galanders) mit zwei Papierwalzen um einer eisernen Cylindervälze, zu den billigsten Preisen. Haben ihre Bude am neuen Neumarkte, der Marie gegenüber.

Jean Baptiste Cotteaux,
Batist = Fabricant aus Valenciennes,
empfiehlt sich diese und künftige Messen mit seinem vollständigen Lager von Batist in allen Breiten, weißen Batist = Tüchern, wie auch Batist = Hemden und gestickten Batist = Tüchern für Herren und Damen, Linon und Gaze eigener Fabrik; verspricht billige Preise und reelle Bedienung, und hat sein Waarenlager in Auerbachs Hofe, dem neuen Neumarkt herein links.

Leop. Goede & Comp.,
aus Dresden,
empfehlen sich zu gegenwärtiger Michaelimesse mit ihrem vollständig assortirten Lager von Canevas, in allen Gattungen und Breiten, Fenstergazen, Steismousselins, Groslinon, Marly, Strohüten (italienische und eigener Fabrik), Strohgeflechten, Bastbändern und Platten, Gimpen, Drahtbändern und übersponnenem Draht.
Ihr Local ist in der Reichsstrasse Nr. 537, erste Etage, dem Salzgässchen gegenüber.

H. L. Jaster, Lackirfabricant,
aus Wolfenbüttel,
empfiehlt sich mit einem geschmackvollen Lager von Kaffeebretern, Theemaschinen, Brotkörben, Speibecken &c., lackirten Damenkämmen von Blech, in den modernsten Façons, die wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Schönheit allen andern vorzuziehen sind, Alles zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Markte in der 11ten Reihe, dem Barfußgässchen gerade über.

Bernhard Atz, aus Basel,

empfiehlt sich mit fein assortirten schweizerischen Kunstholz-Schnitzarbeiten, so wie auch gemalte und zum Umdrucken, anbei den dazu anwendbaren Mordant und Firniß, bester Sorte; auch wird er die Anleitung Jedermann mit Vergnügen ertheilen. Zugleich empfiehlt er seine echten Basler Pfefferkuchen erste Qualität. Seine Bude ist auf dem Markte, in der 11ten Reihe, vom Salzgäßchen aus links.

Die Basler Pfefferkuchen sind auch bei F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe, um denselben Preis zu haben.

E. G. Mofler, aus Dresden,

empfiehlt sein völlig sortirtes Lager von Federspulen eigener Fabrik, von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen. Die Waare wird sich ohne weitere Anpreisung selbst empfehlen. Sein Stand ist am Markte an Kochs Hofe.

B. J. de Groot, Juwelier von Amsterdam,

bezieht diese Messe mit einem schönen Assortiment Perlen, Brillanten und hauptsächlich Rosen, und wohnt im Hotel de Bavière.

J. G. Heimendahl Söhne, aus Elberfeld,

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihr gut assortirtes Lager seidener und halbseidener Waaren eigener Fabrik. Ihr Local ist in der Reichstraße Nr. 399, neben Kochs Hofe.

Englische Tischdecken,

von vorzüglicher Schönheit, empfangen in bedeutender Auswahl
Gebrüder Gropius, im Diorama.

Von den feinen weissen Holzarbeiten

zum Umdrucken und Malen sind sowohl eine bedeutende Auswahl der beliebtesten und elegantesten Gegenstände, als: Kästchen jeder Art, Körbchen, Kaffeebreter, Kalender- und Visitenkartenhalter, Briefbeschwerer, Lampen- und Lichtschirme, Notizbücher, Cigarren- und Radeletuis u. s. w., als auch die zum Umdruck gehörigen Apparate, bei mir vorrätzig; so wie ich auch das Umdrucken, Lackiren und Poliren auf dergleichen Gegenstände übernehme. Durch billige Preise und pünktliche Bedienung werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

J. H. Krieger, Tischlermeister, im Hôtel de Bavière.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, Bijouterien und couleurten Steinen. Auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichstraße Nr. 545.

G. F. Schmidt, aus Plauen,

empfiehlt sein Lager von allen Sorten glatter, gemusterter und gestickter Baumwollen-Waaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern, bei der reellsten Bedienung, die billigsten Preise. Dasselbe befindet sich im Hause des Herrn Leithold, Nr. 362, eine Treppe hoch, am Brühl, neben Dufours Hause.

Karl Schneidbach,
aus Klingenthal, im sächsischen Voigtlande,
empfiehlt sich diese Messe wiederum mit seinem ausgezeichneten wohl assortirten Lager von
Gesundheits-Holzkämmen

für Damen. Feind aller Anpreisungen, werden sich meine geehrten Abnehmer von der vorzüglichen Qualität meines Waaren-Fabricats durch prompte und reelle Bedienung und billigen — jedoch festen — Preisen überzeugen, und empfehle mich ganz bescheiden zur geneigten Berücksichtigung meiner Empfehlung. Stand Sebude im Durchgange, neben den Kartens-fabricanten, zweite Bubenreihe.

Jacquin & Bernard aus Paris,

Reichsstrasse Nr. 579,

empfehlen sich mit einem neuen wohl assortirten Lager französischer Galanterie-, Parfümerie- und Porzellan-Waaren.

C. F. Glier sen. & Comp.,

aus Klingenthal in Sachsen,

beziehen diese Messe mit einem Lager von

**Gesundheits-Damen-
kämme.**

Ihr Gewölbe ist im Salzgässchen Nr. 407, im Hause des Herrn Kupfer, neben dem Gewölbe der Herren Gerber & Comp. aus Schwäbisch-Gmünd.

Die Geschwister Strasser,

aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen sich zur hiesigen Messe mit ganz feinen gemis- und ziegenledernen tyroler Waaren, als: weißen, gelben und coulerirten Waschhandschuhen für Herren und Damen, so wie auch ganz feinen milchziegenledernen Glacéhandschuhen nach der neuesten Mode; ferner mit Bett-laken, Kissenüberzügen, Unterbeinkleidern, Unterjacken, Strümpfen und Morgenschuhen, Alles von dem feinsten Gems- und Ziegenleder.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der ersten Reihe.

Zweite Beilage zu Nr. 89 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 27. September 1832

Empfehlung. Recht schöne Ananasfrüchte in verschiedener Größe, Berliner Hyacinthenzwiebeln, wie auch schöne Camellien in Sorten, sind zu haben auf der Milchinsel bei Leipzig.

Empfehlung. Die neuesten Wiener und Berliner Stickmuster hat erhalten und empfiehlt, in Partien mit bedeutendem Rabatt, die Murcher'sche Kunsthandlung.

Empfehlung. J. A. Lüddemann empfiehlt sich mit Frictions-Bündelzern, 1000 St. 8 Gr., 4000 St. 1 Thlr., Frictions-Feuerzeugen in Briestäschchenform das Stück 3 Gr., das Duzend 1 Thlr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe, vom Markte herein rechts.

Empfehlung. Die beliebten Gesundheits-Haarsohlen sind immer gut bei mir in Duzenden und einzeln zu haben. J. H. Schott, Nr. 645 parterre.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich zur gegenwärtigen Michaelimesse mit einer Auswahl der feinsten Havanna-Cigarren und feinem Hamburger Tabak zu sehr billigen Preisen. Sein Lager ist Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, eine Treppe hoch.

A. C. Kuhlau aus Hamburg empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtobaken. Ferner zinnerne Hähne, Korkstöpsel, Korksohlen, Kegellugeln von Pockholz. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Flachs aus Dresden empfiehlt sich zu dieser Michaelimesse mit guten und ordinären Fußteppichen, eigener Fabrik. Der Stand ist in Herrn Aeckerleins Hause auf dem Markte, neben der Engelapothek.

Lebe Wachtel aus Krakau bezieht diese Messe mit 20 Stück polnischen Reit- und Wagenpferden, und logirt auf der Gerbergasse Nr. 1145.

Anzeige. Schöner fetter Limburger Käse von bester Güte ist zu haben in der Grimmaschen Gasse Nr. 5 im Keller. J. C. Wendorf.

Rum = Verkauf.

Extra ff. alten Jamaica-Rum	Nr. 0, 56 bis 60 Grad schwer,	à Bout. 14 Gr.,	Eimer 34 Thlr.
ff. " " " "	Nr. 1, 52 " 54 " "	à Bout. 12 " "	Eimer 30 " "
ff. " " " "	Nr. 2, 48 " " " "	à Bout. 10 " "	Eimer 27 " "
ff. " " " "	Nr. 3, 42 " " " "	à Bout. 8 " "	Eimer 24 " "
f. westind. Rum	Nr. 4, 36 " " " "	à Bout. 7 " "	Eimer 21 " "
ff. alten Arac de Goa		à Bout. 20 " "	Eimer 52 " "

Auf ein Duzend Bouteillen werden 13 gegeben. In Stücken zu 6 Eimern zu bedeutend billigern Preisen. Sämmtliche Spirituosa sind von vorzüglichster Güte und feinstem Geschmack. Leipzig, Michaelimesse. Eduard Werner, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Eine Partie Leistenwolle liegt zum Verkauf in Commission bei Bernhard Trinius und Comp. allhier.

Verkauf. Dass wir alle unsere währenden
Leinwand-, Zwillich- und Damastwaaren,
sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen, verkaufen, finden wir uns veranlasst zu bemerken. Friderici & Comp.

Verkauf holländischer Blumenzwiebeln

diverser Sorten. Tulipanen in allen schönen Farben, gefüllt und einfach, desgleichen Hyacinthen, Narcissen, Crocus in allen Farben, der ausgezeichnetsten stärksten Zwiebeln zum Treiben, sind zu den billigsten Preisen zu haben am Markte, neben der alten Waage Nr. 336, bei Frenkel aus Lindenau bei Leipzig.

Bäume-Verkauf. 2 Schock hochstämmige Birnbäume in diversen ausgesuchten Sorten, desgleichen Kirschbäume, wie auch eine kleine Partie Crataegus als Biersträucher in ausgesuchter Stärke und Höhe, sind billig zu haben in Lindenau bei Frenkel.

Verkauf. Schwarze Sopha's stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, auf dem Brühl im Heyerschen Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Partie Buchsbaum und einige junge Weinstöcke sind ganz billig zu verkaufen in Reichels Garten, Colonnaden, dritte Thüre links.

Verkauf. Bei dem Tischlermeister Herrmann im Frauencollegium, parterre, sind neue Meubles zu verkaufen, als: Secretairs, Schifonieren, Bücherschränke, Pfeiler-, Spiel- und Nähtische u. dgl. m. zu den billigsten Preisen.

Verkauf. Von den besten Hamburger Rauchfleisch empfing ich eine neue Zusendung und verkaufe solches billig. A. Ferrari

Verkauf. Eine frische Sendung besten Limburger Käse empfing und verkauft billig A. Ferrari

Zu verkaufen ist eine neue einspännige Chaise, für einen Geschäftsreisenden besonders bequem eingerichtet. Zu erfragen Reichstraße Nr. 543, beim Hausmann.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau, kauft altmodischen Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergleichen von gefassten Sachen, wie auch Perlen, und zahlt dafür die höchsten Preise. Seine Wohnung ist auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Neue Stickmuster,

worunter sich mehrere hübsche Sachen befinden, erhielt ich gestern. H. E. Kuntb.

Engl. Spitzengrund

ist allen Breiten zum wirklichen Ausverkauf offerirt zu den niedrigsten Preisen H. E. Kuntb (auf der Reichstraße.)

Moderne Arbeitsbeutel

und Holzkörbchen, Geldbörsen, verkauft in großer Auswahl und billigen Preisen J. P. Gaudier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Bremer und Hamburger Cigarren,

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt in bester ausgelagerter Waare zu billigen Preisen E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager Nürnberger Tob-, Gewürz- und Braunschweiger Honig-Zuckerluchen, alle Arten Pfeffernüsse, selne Conditorei, ostindischen Ingwer, nebst andern bekannten Artikeln; während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, Herrn Teuscher gegenüber.

Alteneueste Damenkämmen

auf Schildkrötenart, die nie zerbrechen können, empfehlen in modernster Façon, in Duzenden
und einzeln sehr billig
Gebrüder Tecklenburg.

Chirurgische Bindezeuge in feinen Cassianbestecken,

mit extrafeinen englischen Instrumenten, worunter mehrere von Silber, empfehlen billigst
Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2, neben Auerbachs Hofe.

Das Schlafrocks-Lager von Mendel Salomon,

aufs Vollständigste assortirt mit allen Gattungen Berliner Schlafrocks für Herren und
Damen, Comptoir-Röcken und Kinder-Schlafrocks, auch Merino-Schlafrocks mit und ohne
Seide gefüttert, hat sein Local aus dem Tannenhirsche in die Reichsstraße Nr. 502 neben
der Weintraube verlegt, und empfiehlt sich seinen geehrten Kunden und einem achtbaren
Publicum, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigsten Preisen.

Gemlich aus Dresden

empfehlen sich mit einer guten Sorte Brillenfutterals, Cylinderlaternen, Kinderpatrontaschen
zu billigen Preisen. Sein Stand ist in der 4ten Reihe auf dem Markte.

Mmandus Herrmann, Seifenfabricant aus Roda,

empfehlen sich auch zu dieser Messe mit allen Sorten feinen parfümirten Seifen, Pomaden,
Opodeldoc, Räucherungen u. dgl. u. mehr, unter dem Versprechen guter Bedienung und vor-
züglich billigster Preise bestens. Stand in Kochs Hofe, vom Markte herein die dritte Bude rechts.

Bertha Theresia Bach aus Leipzig

empfehlen sich in allen Arten Damenputz, als Hüten, Hauben, Pelerinen, Kragen u. s. w.
in neuesten Pariser Moden, nimmt in benannten Waaren Bestellung an, verspricht schnelle
Bedienung und billige Preise.

Messstand auf dem Markte, 6te Reihe, der Engelpothek gegenüber, 2te Bude.

Fein durchbrochene Damenkämmen,

wie alle andere Arten feine Hornkämmen, und alle in dieses Fach schlagende Artikel, empfiehlt
bei reeller Bedienung zu billigen Preisen

J. C. Wappler, Messstand Markt, in der dritten Reihe.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 480,

neben Peter Richters Hause, empfiehlt sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen
und feinen Bijouterien, und offerirt für Juwelen und Perlen die besten Preise zu zahlen.

Anton Schupanek, von Turnau in Böhmen,

hat sein Local im Brühl Nr. 516 verlassen und in Nr. 544, Reichsstraße, verlegt, und em-
pfehlen sich zu dieser Messe mit seinem Lager böhmischer Granaten in Schnüren und zum
Fassen schönster Auswahl, so wie auch mit couleurten Steinen zu den billigsten Preisen.

Thomas O'Reilly, aus London,

Seifenfabricant in Gera,
empfehlen sich auch diese Messe, in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe, mit seinen
wohlbekannten echten Windsorfeifen und feinem Rasirpulver.

Herrmann Göbe jun.,

Coiffeur in Leipzig,

Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage,
empfehl't sein Magazin aller Arten von Haararbeiten, wobei außer den schon bekannten,
die neuesten Pariser Façons von Damenlocken,
griechische Flechten, dergl. Puffen und Locken.

Für Herren die neuesten Arten Feder-Doupets, die eignen Haare aufs Täuschendste
nachahmend.

Zugleich erlaube ich mir, mein ganz neu und aufs Bequemste eingerichtete

Cabinet zum Haarschneiden

gütiger Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen.

Blot & Delacourt,

Fabricanten von Shawls, Damen-Mänteln, Chally's, Thibet, Mousse-
lines laine, Gazes, Voiles & Nouveautés,

aus Paris,

während der Messe im Hause des Herrn J. G. Schmidt Nr. 386, neben Kochs Hofe, am
Markte.

H. Pahüd,

Niederlage von echten Blondes, Blondes-Schleiern und Tüchern,
ebendasselbst.

Franz Köppe aus Berlin,

Fabricant Blech lackirter und Neusilber-Waaren,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfehl't sich zu gegenwärtiger Messe mit einem vollständigen Assortiment Blech lackirter
Waaren, als: Kaffeebreiter, Frucht- und Loosflörbe, Spucknapfe, Zucker- und Tabakskasten,
Schreibzeuge, Lampen, Leuchter ic., in den neuesten und geschmackvollsten Façons, so wie
auch verschiedene Neusilber-Waaren eigener Fabrik.

empfehl't
Bilderb
schlager

bat au

mit G
empfehl't

empfehl't
niedrig

als: g
mit u
Musik

über
jeder
Preis
ma n

80

empfehl't
in
(N
sch
Ar

Die Murchner'sche Kunst- und Landkartenhandlung,

Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke,
empfiehlt ihr vollständiges Lager der neuesten Kupferstiche und Lithographien, Landkarten,
Bilderbücher, Visitenkarten, Patheabtlase, Wädrerbogen, Zuschlößchen und alle in dieses Fach
schlagende Artikel, und versichert ganz billige Preise.

L. W. Scholle, Uhrmacher,

Petersstraße Nr. 33,
hat auch für diese Messe sein Lager von allen Sorten
Tisch-Uhren, Herren- und Damen-Uhren,
mit Cylinder und andern vorzüglichen Schappements, aus Neue geschmackvoll assortirt, und
empfiehlt solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

C. L. Baumgärtel, Uhrenhändler,

Hainstraße, Ecke des Brühls Nr. 355,
empfiehlt für gegenwärtige Michaelmesse sein durch seine Auswahl und Güte mit den möglichst
niedrigen Fabrikpreisen verbundenen, längst bekanntes Lager

aller Sorten Uhren,

als: goldene und silberne Cylinderuhren für Herren und Damen, wie dergleichen ohne Cylinder,
mit und ohne Repetiren, Pariser Pendulen, die neuesten und schönsten Modells, mit und ohne
Musik, in reichster Auswahl, Wiener Stuh- und Tableauruhren, Musiken etc.

Carl Förster, Kunstgärtner,

übernimmt auf diesen bevorstehenden Winter, wie alle Jahre, Pflanzen jeder Art und
jeder Größe in **Wartung und Pflege**, und macht, besonders in Partien, ganz billige
Preise. Große Pflanzen in Kübeln lüftet er binnen hier und 8 Tagen einzusenden. Lehm-
mannscher Garten Nr. 982, neben der Barfußmühle.

Tartandoson

so wie eine Auswahl neuer schottischer Cigarrodosen, erhalten
Gebrüder Gropius im Diorama.

G u s t a v S e h t e r

(Grimma'sche Gasse Nr. 578)
empfiehlt eine vorzüglich große und schöne Auswahl in Shawls, Umschlagetüchern und Fichus
in Hernani, Crepp de Chine, Crepp epingle und Gaze, mehrere der neuesten Kleiderstoffe
(Nival et sans pareille) in den modernsten Farben, abgepaste Mäntel und lithographirte
schottische und englische Merinos, so wie noch viele andere der neuesten und preiswürdigsten
Artikel.

Améline,

Blonden-Fabricant in Caen,
empfiehlt diese Messe wiederum sein vollständig assortirtes

Lager französischer Blonden,
Fichus, Pelerinen und Mantillen, welche zu den Fabrikpreisen verkauft
werden.

Das Lager befindet sich bei C. Jourdan von Paris, auf der Katharinenstrasse Nr. 373,
neben den Herren Frege & Comp., vom Markte herein links.

Schmidt & Brückner,

Mousselin- und Broderie-Fabricanten aus Plauen im Voigtlande,
halten sich in ihren Artikeln bestens empfohlen, und haben ihr Lager wiederum in der Reichs-
strasse Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herauf rechter Hand.

Das Pianoforte-Magazin von Ernst Große,

Petersstrasse Nr. 57,

empfiehlt Musikliebhabern sein Lager von Pianoforte's in vorzüglicher Auswahl, und versichert
unter Zusicherung der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg,

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen: Logirt Nicolaistrasse Nr. 736, eine Treppe hoch.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und couleurte Edelsteine zahlen
Haller & Rathenau, aus Berlin.
Logiren auf dem Brühl im Hufeisen.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichsstrasse Nr. 506 bei Lehmann, dem Dänenhirsche gegenüber,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen
Gattungen colorirten Steinen und Glasern von 8 bis 36 auf Karat.

 Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten
und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

empfe
andern

und de

empfe
sowoh
löffeln
Mittel

hat se
neben
seine

Wess
und
die v

Geru
die t
könn

bezie
la d
die
dem

emp
arb

Leidloff und Comp., von Magdeburg,

Reichstraße Nr. 546/47,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Mahagonyholz in Bohlen und Fournieren und andern feinen Hölzern,

Büffelspizen, Hörnern, Hornplatten
und dergl. mehr, zu billigen Preisen.

Echt Eblnisches Wasser,

verfertigt von

Gebrüder Kaufmann in Waldenburg.

Ihr Stand ist in der Bude am Eingange der Hainstraße.

August Bertram, aus Dresden,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit einem Lager, eigener Fabrik, von Zinndosen, sowohl fein als ordinär, und lackirten, mit und ohne Landschaften, so wie auch mit Tischlöffeln in beliebiger Auswahl, unter Zusicherung der billigsten Preise. Sein Stand ist in dem Mittelburchgange auf dem Markte.

Wilhelm Müller, aus Dresden,

Fabricant konischer Silberdraht-Waaren, hat seinen in der Mittelreihe früher inne gehaltenen Stand verlassen, und dagegen seinen jetzigen neben Herrn Stockmann aus Braunschweig in der 5ten Budenreihe bezogen. Er bittet seine werthen Geschäftsfreunde, ihn gütigst dort zu besuchen.

Hamburger Cigarren-Lager

von 4 $\frac{1}{2}$ bis 30 Thlr. pro Kiste von 1000 Stück.
Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publico empfehle ich mich zur gegenwärtigen Messe mit einem bedeutenden Lager der feinsten Havana-, Woodville-, Royal-, Espagne- und Cabanna-Cigarren, in 10, 7 und 4 Kisten, deren Qualität sowohl, als das Gespinnst, die völlige Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer verbürgt.

Die sich allgemein verbreitende Klage mehrerer Raucher über unangenehmen Geruch und Mangel an Luft der Cigarren, veranlaßt mich, den Herren Käufern zu gestatten, die von mir gekauften Cigarren, gegen Empfangnahme ihres erlegten Geldes, zurückgeben zu können, falls selbige den Wünschen der Herren Käufer in jeder Hinsicht nicht entsprechen sollten.

Mein Gewölbe ist im Böttchergäßchen Nr. 457.

M. H. Kadisch aus Hamburg.

J. P. Bombach,

Fabricant aus Berlin,

bezieht gegenwärtige Leipziger Messe zum ersten Mal mit einem assortirten Lager lackirter Müssenschirme und Riemen aller Arten, verspricht bei der reellsten die billigste Behandlung, und bittet um geneigte Beachtung. Sein Stand ist dem Rathhause gegenüber, 5te Reihe die dritte Bude.

Emil Gutkaf, Drechsler aus Dresden,

empfehlte sich diese Messe mit seinem Lager schöner Tabakspfeifen, geschnittenen Hirschhornarbeiten und andern Drechsler-Galanteriewerken. Sein Stand ist 2te Budenreihe Nr. 2.

Gebr. Levy

k. k. privileg.



aus Prag,

**Federspulen = Fa-
bricanten.**

Wir Unterzeichnete empfehlen uns mit einem wohl sortirten Lager von Federspulen in bester Qualität und billigsten Preisen, mit einer außerordentlich guten Zubereitung eines sehr elastischen Zugs und reinen Spalts bis am Ende der Spule.

Es belieben unsere Herren Gönner die Spule mehrere Stunden in der Tinte weichen zu lassen, so wird es zur Ueberzeugung dienen, daß selbige weder erweichen, noch sich auseinanderziehen. Da wir schon die Leipziger Messen 6 Jahre hindurch beziehen und uns immer bisher die Zufriedenheit unserer werthen Herren Käufer erworben, so hoffen wir, mit unser Erzeugniß uns ferner das werthe Zutrauen der verehrten Käufer zu erwerben.

Nebst diesem sind wir so frei, auch unser eigenes Erzeugniß von Siegelack, welches sehr lebhaft brennbar, haltbar, und alle übrigen besten Eigenschaften besitzt, mit vollständigem Gewichte, zu empfehlen.

Bei einer bedeutenden Abnahme bieten wir zugleich 10% Rabatt an.

Gebrüder Levy, aus Prag,

**k. k. privileg. Federspulen-Fabricanten. Auf dem Markte an der Hainstraße,
neben den Weißgerbern.**

James Perry Patent - Schreibfedern,

ferner Federn für Lithographen und Landkartenzeichner, sind echt in versiegelten Päckel à 4 und 9 Stück, im Ganzen und Einzelnen, zu haben in

Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Charlotte Bachmann,

Putz- und Modehandlung in Herrn Reichels Garten,
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ihr Lager von geschmackvollen Damenputz, bestehend in: Hüten, Hauben, allen Arten Pelerinen und Canzou's, in Tulle, Tacconet, Linon und Batist; Stickereien, Kinderhäutchen und verschiedenen ähnlichen Gegenständen zu den möglichst billigen Preisen. Zugleich empfiehlt sie ihr Commissionslager von gestrickten baumwollenen Strümpfen und Socken für Damen, Herren und Kinder; so wie auch ein hübsches Sortiment durchbrochener Damenkämme in den schönsten Mustern zu ganz billigen Preisen.

Dritte Beilage zu Nr. 89 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 27. September 1832.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlte als preiswürdig und gut:

Französische Weine, roth und weiss.

Langoiran und Languedoc . . . à Bout. 4 Gr.	St. Gilles u. George . . . à Bout. 6. 8 Gr.
besserer 5 -	Tavelle, Petit Burgunder 8 -
Graves Barsac Cerons 6. 8 -	Sauterne Boudesac 6. 9 -
Medoc, Medoc fin 8. 9 -	St. Julien, Mouton, Estephe . . . 10. 12 -
Margeaux, Chateau Margeaux . . . 12. 14 -	Lafitte, Larose, Chat. Margeaux, superf. 1—1 1/4 Thlr.

Champagner Prima grand mousseux 1 1/3. 1 1/4 Thlr.

Rhein-, Pfälzer- und Würzburger Weine.

Forster, Deidesheimer à Bout. 8 Gr.	Forster Tram., Deidesh. Tram. à Bout. 10 Gr.
Niersteiner, Hattenh., Ruppertsb. 10. 12 -	Rüdesch., Laubenh., Hochh. . . . 12. 14 -
Alte Rheinweine 16. 32 -	Würzburger, Werthheimer 8 -
Sommeracher Eschendorfer 10 -	Leisten- u. Steinwein, in Böcksbeutel 1 1/4 Thlr.
Mallaga, Lünel, Corsica 8. 10. 16 Gr.	Teneriffa, Madeira, Portwein . . . 12. 28 Gr.

Westindischer fein u. superfein . . 8. 9 Gr.	Jam. fein u. superfein 12. 14 Gr.
30jähriger Jamaica-Rum 20 -	Alter Cognac 16 -
	13 Bout. für 12.

Leipzig, im September 1832.

Meubles Magazin

Johann August Kriemichen,

am Markt, in Stieglitzens Hofe Nr. 172,

empfehlte eine Auswahl der schönsten Pracht- und Kunstmeubles, um ganze Etagen fein einzurichten. Jeder Kenner wird sich bei Ansicht von der soliden Arbeit, neuesten Façon und billigen Preisen überzeugen.

Charlotte Wesel,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401/2 in der ersten Etage,

empfehlte diese Michaelimesse ihr längst bekanntes Lager

Schöner Meubles.

Von der soliden Arbeit, den neuesten Façons und den billigsten Preisen wird man sich bei Ansicht überzeugen.

J. E. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,

empfehlte sich mit seinem Lager gerissener Bettfedern, Flaumfedern, geflossenen Cyderhaunen, nebst Federbetten für Herrschaften und Domestiken, und versichert bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,

empfiehlt sich nicht nur mit allen Arten Bändern, sondern auch mit Blondes und Blondengrund, durchzogenen Spitzengrund, besponnenen Draht, Drahtband, seidene und baumwollene Gimpe, Bastband, ordin. und apretirte Spanplatten, schönes Glanzgarn, schottischen Zwirn und dergl.; und verspricht reelle und billige Bedienung.

Lithographirte Schnupftücher

mit Gegenden, Portraits und mehreren Ansichten, in großer Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Leopold Cschötz,

Fabricant von Atrappen, feinen Kinderspielwaaren und Neujahrwünschen, aus Wien, wohnt in der Fleischergasse Nr. 309, neben dem großen Blumenberge.

Carl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien, empfiehlt sich mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen zu Petschaften und Siegelringen, und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist im Thomasgäßchen Nr. 107, 2 Treppen hoch, woselbst auch außer den Messen alle detsfalligen Aufträge angenommen und ausgeführt werden.

Jos. Eusf. Görner,

Glasfabricant aus Blotendorf in Böhmen, empfiehlt sein Lager von feinstem Krystallglas im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Er hat seine Bude am Markte, in der zweiten Glasreihe die Eckbude im Durchgange.

E. A. Meinel, aus Neufirchen in Sachsen,

empfiehlt sich die Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager von Musik-Instrumenten und Saiten, erste Qualität, die gewiß vor Kenner den besten Geschmack darbieten von Güte und Schönheit. Sein Platz ist in der vierten Reihe auf dem Markte.

Neue Cervelatwurst

ist so eben angekommen und wird zu den möglichst billigen Preisen verkauft bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Neue marinirte Häringe,

das Stück 2 Gr., sind zu haben bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Anzeige: Von heute an ist das Wirthschafts-Bureau des 1ten Schützen-Bataillons auf der Quergasse Nr. 1360. Leipzig, am 26. September 1832.

Wohnungs-Anzeige. D. Hader wohnt Burgstraße Nr. 93.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich wieder in meinem Stadt-Logis, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, eine Treppe vorn heraus.
Leipzig, den 27. September 1832. D. Edelmann.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in Herrn Cubaschens Hause, Nicolaisstraße Nr. 555, in der zweiten Etage. Leipzig, den 20. Septbr. 1832.
D. Moriz Reißner, Rechtsconsulent.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Nicolaisstraße Nr. 529, 2 Treppen hoch im Hofe. Leipzig, den 27. September 1832.

J. H. Seidemann, Rath- und Leibhaustaxator.

Local-Veränderung. Mein Lager

musikalischer Instrumente und Saiten,

gut assortirt, ist vom Markte Nr. 2 in die dritte Bude achter Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, neben der Nürnberger Waarenhandlung des Herrn Göck, von der Rathhausseite herein, verlegt worden.

Karl Schneidenbach, aus Klingenthal.

Gewölbe-Veränderung.

Die Garderobe für Damen

habe ich diese Messe auf den Brühl Nr. 357 in die goldne Glocke verlegt, und erwarte auch hier einen zahlreichen Besuch. Vorzüglich bin ich in schwarzen Merinosachen gut assortirt. Moderne und gute Arbeit zu liefern wird mein größtes Bestreben seyn.

C. F. Stewin.

Auszuleihen sind mehrere Capitalien von 3 bis 600 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit, und zu erborgen gesucht werden 1200 Thlr. auf Landgrundstücke, durch den

Not. R. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 529.

Auszuleihen. Es sind 4 bis 5000 Thaler auf ganz sichere Hypotheken zu 4 Proc. Zinsen sofort auszuleihen.

D. Gustav Haubold.

Gesucht wird sogleich in eine auswärtige Putzhandlung eine Demoiselle, die dem Geschäfte vorstehen kann; ein sehr guter Gehalt und gute Behandlung wird ihr zugesichert. Das Weitere erfährt man im goldnen Hahn in der Hainstrasse, in der Wirthsstube.

Gesucht wird eine in gutem Stande erhaltene einspännige Chaise, wo möglich mit einem guten Pferde. Zu erfragen bei dem Sattlermeister Flentje, am Kauz Nr. 870.

Gesuch. Sollte Jemand geneigt seyn, den Betrieb einer mittlern bürgerlichen Nahrung zu Michaeli d. J. abgeben zu wollen, oder sollte Jemand ein kleines Gewölbe zu diesem Behufe abzulassen haben, so wird gebeten, schriftliche Nachweisungen versiegelt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch eines baldigen Unterkommens als Kutscher, Markthelfer ic., von einem lebigen Mann, welcher der französischen und italienischen Sprache hinlänglich mächtig ist. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann von empfehlendem Aeußern, welcher den hiesigen Platz genau kennt, auch vollkommen genügende Zeugnisse seiner strengsten Rechtlichkeit nachweisen kann, sucht als Copist oder sonst in einer Handlung ein passendes Unterkommen. Anzeigen deshalb bittet man in der Expedition dieses Blattes mit dem Buchstaben W. bezeichnet gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein Mädchen von feinen Manieren und Anstand und durchaus guten Sitten, welches nebst einer extensiven und intensiven Bildung auch Kenntnisse von allen weiblichen Arbeiten besitzt, sucht eine Stelle im Familienkreise, oder auch bei einer einzelnen Dame, wobei sie mehr auf eine sehr anständige Behandlung, als auf Gehalt sieht, und sich gern allen häuslichen Beschäftigungen willig unterziehen wird. Die Expedition dieses Blattes wird die Eingaben dießfalls unter der Adresse A. Z. in Empfang nehmen.

Gewölbe-Gesuch. Zur nächsten Ofter- und folgende Messen wird in der Katharinenstraße von einem auswärtigen Handlungsbaue ein Gewölbe, desgleichen eins am Markte von einer hiesigen Handlung zu miethen gesucht durch

T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu miethen gesucht wird eine helle und große, zu einem Hörsale geeignete, Stube von dem Prof. D. Niesche, Nicolaistraße Nr. 599.

Gewölbe-Vermiethung. Ein Gewölbe im Schuhmachergäßchen, welches seit 25 Jahren die Herren Leonhardt aus Haynichen inne gehabt, ist künftige Messe anderweit zu vermieten, und das Nähere hierüber bei dem Schirmfabricant Joh. Gottfr. Seyfert, Nicolaistraße Nr. 601, erste Etage, zu erfahren.

Meßvermuthung. Eine schöne Erkerstube, eine Treppe hoch, wo auch die Nebenstube gegeben werden kann, mit guten Meubeln und Betten versehen, ist diese und künftige Messe zu vermieten, auch würde sie sich zu einem Verkaufsgeschäft eignen. Das Nähere in Auerbachs Hofe, in Herrn Pohls Geldwechselgewölbe.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist ein freundliches Quartier mit oder ohne Meubles und Betten vom 1. October an billig zu vermieten. Zu erfragen im Localcomptoir von T. W. Fischer.

Vermiethung. Eine freundliche Stube und Kammer, ohne Meubles, ist eingetretener Verhältnisse wegen zu Michaeli an eine solide Person zu vermieten. Am Markte Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein in jeder Hinsicht sehr freundliches Stübchen am Peterssteinwege vorn heraus, am liebsten für einen jungen ledigen Menschen, wird nachgewiesen im Gewölbe Nr. 1342.

Einladung. Nebst einer großen Auswahl von Frühstücksspeisen, als Gänsebraten, Aal, Karpfen und Sülze in Gelee u. s. w., empfiehlt das allbeliebte Beefsteak zu jeder Tageszeit, und bittet um geneigten Zuspruch C. A. Naumann, Weinhandlung,

Grimma'sche Gasse, Holbergs Haus, den Colonnaden gegenüber.
Bekanntmachung. Echt baierisches Bier vom Faß wird heute und morgen geschenkt im Goldhahngäßchen bei Wustig.

Bekanntmachung und Einladung. Die malerische Zimmerreise, eigene Verfertigung des Unterschriebenen, in der Bude Nr. 1 auf dem Platze vor Hrn. Reimers Garten, ist täglich die Messe hindurch, von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, wo es bei vollkommener Beleuchtung zu sehen ist, geöffnet. Das Entrée ist 8 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Zum Besuche desselben ladet ein geehrtes Publicum ganz unterthänigst ein Antonio Sacchetti.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a. M., Koblenz, Kassel, Elberfeld, Aachen, Stuttgart und der Schweiz ist zu erfragen bei H. Pusch, im Hotel de Pologne.

Abhanden gekommen ist Nr. 28,328 ein halbes Loos, 5ter Classe 2ter Landeslotterie, auf dessen hinterer Seite der Name des rechtmäßigen Eigenthümers angegeben ist, und wird für dessen Ankauf hierdurch Jedermann gewarnt.

Verloren wurde am 24. September ein Armband, von Bronze mit Eilasteinen, auf dem Wege nach dem Kuchengarten. Wer es unbeschädigt auf dem neuen Neumarkte Nr. 630, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält 16 Gr.

Anfrage. Ist denn — — Nr... in K..... St..... H..... bei V..... f
auch stimmberechtigt? Mehrere Stimmberechtigte.

* * Mehr als sonderbar würde es seyn, wenn auf der hiesigen Bühne „Hamlet“, statt nach Schlegel's meisterhafter Uebersetzung, nach Schröder's seit Jahrzehnten schon verworfener Bearbeitung gegeben werden sollte, wie in Nr. 88 des Tageblatts, wohl ohne Grund, befürchtet wird. — Welche Ansicht sollte man von der Bildung und dem Urtheil eines Theaterdirectors fassen, der noch jetzt einem gebildeten Publicum so etwas zu bieten wagte, und was wäre überhaupt von einer, solche Mißgriffe begehenden Bühnenleitung zu erwarten?

* * Wenn die Messgeschäfte, die besonders von Herrn — und — und von den andern fünf Herren, auch noch durch andere Gesellschaften ausgeübt werden, nicht heute noch beschlossen sind, sehe ich mich genöthigt, am gehörigen Orte zu fragen: wer die Erlaubniß dazu erteilt.
Koch.

* * Bist Du nach wie vor, so gieb mir einen Beweis und erscheine mir bald; die Ruhe meines Lebens hängt davon ab. Drei Tage werde ich von morgen an dem Orte, wo ich das mir so theure Andenken von Dir erhielt, früh, Deiner harren.

Thorzettel vom 26. September.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Dem. Köbbel, v. Kätzschau, im Einhorn.
Hr. Kammerherr Baron v. Eden, nebst Tochter, aus
Dessau, v. Dresden, im Hotel de Baviere.
Hr. Graf Pastowsky, aus Rußland, pass. durch.
Frau Pach, Hdlstr. v. Runnersdorf, im Döfen.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Hr. Hdlsm. Weiß, v. Grünhain, bei Döring.
Die Dresdner reitende Post, um 7 Uhr.
Hr. Hdlsm. Albani, v. Grünhain, in Nr. 168.
Hrn. Weber Hänisch, v. Neugersdorf, Mittenzwei, v.
Chemnitz, u. Kriegel, v. Sibau, bei Schlemmer,
unbestimmt und in der Glocke.

Hr. Hdlsm. Stoll, v. Steinhaus, in Nr. 229.

Hrn. Strumpfwirker Hartmann u. Hofmann, v. Thum,
in Nr. 764 und 612.

Hr. Tuchmacher Pedold, v. Kirchberg, in Nr. 17.

Hr. Rittergutsbes. Schöck, v. Dessau, pass. durch.

Frau Schumann, v. Dresden, bei Schmidt.

Hr. Weber Boumann, v. Voigtsberg, in Nr. 1148.

Hr. Kfm. Haase, v. Leisnig, u. Hr. Leineweber Ber-
ger, v. Meßschen, pass. durch.

Hr. Tuchmacher Otto, v. Kirchberg, in der kleinen
Funkenburg.

Hr. Weber Fildner, v. Mittweida, in der Kanne.

Hr. Graveur Arnold, v. Meissen, in den 3 Lilien.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Berger und Hr. Kürschner Sachse, v. Bi-
schowswerda, im blauen Pech.

Hr. Fabr. Schieblich, v. Pulsnitz, im schw. Bret.

Hr. Hdlsm. Zwicker, nebst Frau, v. Clausnitz, in
Nr. 901, und Hr. Stud. Brandner, v. hier.

Hr. Regoc. Monticelli, aus Italien, im Pl. Hofe.

Frau Kircheis, Hdlstr. v. Bernsbach, bei Lohse.

Hrn. Strumpfwirker Lehmann, v. Mittweida, und
Berthold, v. Clausnitz, in Nr. 901.

Hr. Sand. Spangenberg, v. hier.

Hr. Strumpfw. Schüller, v. Rothersdorf, in Nr. 901.

Hr. Weber Schmidt, v. Frankenberg, im schw. Bret.

Hrn. Hdlsl. Siemberger u. Großberger, v. St. Weit.
im Hirsch.

Hr. Def. Kraft, v. hier, v. Dahlenberg zurück.

Hr. Hiller, Bürger von Ubigau, unbestimmt.

Hr. Hdlsm. Ködel, v. Reichenbach, in Nr. 914.

Hr. D. Cassella, v. Neapel, in Stadt Berlin.

Hr. Stud. Liebemann, v. Bückeburg, bei Sala.

Hrn. Stud. Langenberg, v. Weimar, und Schmith,
v. Harbisleben, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Maler Schwarz, Dlls. Kiehl und Meißner und
Mad. Köhler, v. Dresden, unbest., bei Schwägriken
und Mad. Brand.

Hr. Hdlsgcommis Pollizer, v. Wien, u. Frau Erner,
Hdlstr. v. Seringswalde, unbestimmt.

Frau Fischer, Hdlstr. v. Dahlen, Hr. Weber Bauer,
v. Treuen, u. Hr. Apoth. Otto, v. Reichenau, unbest.

Hr. Weber Simon, v. Marienthal, Hr. Hdlsm. Mann,
v. Runnersdorf, u. Hr. Weber Friedrich, v. Rei-
chenau, in den drei Schwanen.

Hrn. Weber Franz u. Wehle, v. Reichenau, im Pech
und Anker.

Mad. Feilgenhauer, Kfmstr., nebst Sohn, v. Pulsnitz,
in Dufours Hause.

Hrn. Hdlsl. Leitert, v. Haynichen, Schöppenthan, v.
Schmiedeberg, u. Edelmann, v. Wildensfels, unbest.,
bei Loh und in Nr. 914.

Hr. Buchbinderstr. Dietrich, v. Schmiedeberg, bei Raff.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Dr. Rfm. Kreisch, nebst Frau und Schwägerin, von Hof, im gr. Blumenberge.
 Frn. Tuchm. Zacher u. Teufel v. Werbau, im Anker.
 Dr. Drechsler Bochmann, v. Stollberg, bei Köschler.
 Dr. Pblsm. Bitterlich, v. Krottendorf, bei Steinkopf.
 Dr. Fabr. Peggold, v. Liegnitz, im Hirsch.
 Dr. Fabr. Dietsch, v. Gera, in Nr. 132.
 Dr. Sattler Walle, v. Pöbneck, in der Gans.
 Frn. Radler Winkler u. Schindler, v. Münchenbernsdorf, u. Frau Puff, Pblsfr. v. Plauen, bei Holler.
 Dr. Stellmacher Becker, v. Gera, in Nr. 132.
 Dr. Rfm. Heyden, v. Pausa, bei Teubner.
 Dr. Def. Adler, v. Potsdam, in St. Berlin.
 Dr. Pblsm. Bock, v. Königsee, in der Gans.
 Dr. Fabr. Ruhn, v. Krimmischau, im Arm.
 Dr. Commerzienrath Albrecht, v. Zeitz, im Blumenb.
 Dr. Böttler Jopf, v. Gera, im Arm.
 Dr. Stud. Günz, v. hier, v. Zeitz zurück.
 Dr. Appell. Ser. Dir. Otto u. Dr. Appell. Ser. Rath Günz, v. Dresden, bei Andrá.
 Dr. Pblsm. Broband, v. Auerbach, bei Steinkopf.
 Dr. Pblsm. Becker, v. Werbau, im Anker.
 Frn. Gerber Weßstein u. Hofmann, v. Delsnitz und Hof, bei Altner.
 Dr. Fabr. Schmelzer, v. Werbau, im Elephanten.
 Dr. Kürschner Förster, v. Werbau, bei Kühn.
 Dr. Tuchm. Lätmeyer, v. Werbau, bei Müller.
 Dr. Fabr. Wolf, v. Treuen, bei Hunger.
 Dr. Gerber Stumpfle, v. Stuttgart, in d. Herberge.
 Frn. Pblsm. Andrá, Stock, Meinelt und Haselshuhn, v. Hohenstein, in den 3 Königen.
 Frau Schäfer, Pblsfr. v. Ernstthal, in d. Salzmeße.
 Dr. Sattler Resch, v. Hohenstein, bei Thierfelder.
 Mad. Lorenz, Rfmfr. v. Hohenstein, bei Kuiper.
 Dr. Baumfr. Rügler, Dr. Commerzienrath Färber u. Dr. Gastgeber Glabitsch, von Gera, im Hotel de Russie.
 Frau Schierer, v. Eisenberg, im Posthorn.
 Dr. Anders u. Rübiger, Pblsfr. u. Dr. Pblsm. Leister, v. Eisenberg, bei Krage.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Dr. Rfm. Giers, v. Wolgatsberg, pass. durch.
 Dr. Pblsm. Reimann u. Frau Pilsbeim, Pblsfr., von Rochsburg, unbest.
 Dr. D. Hübner, v. Liegnitz, bei Haring.
 Dr. Gerber Speidel, v. Zwickau, im rothen Colleg.
 Frn. Wollhdt. Hörsch u. Prehl, v. Wintersdorf, u. Dr. Kreis-Thierarzt Schierlich, v. Zangenberg, im grünen Baum.
 Frn. Kf. Gramm u. Fleischmann, v. Neustadt a. d. D., in den 3 Rosen u. im Kaffeebaum.
 Dr. Pblsm. Sattler, v. Neustadt a. d. D., in den 3 Rosen.
 Dr. Kürschner Zbisch, v. Auerbach, in Herzens Hause.
 Dr. Pblsm. Kraut, v. Schneeberg, in der Krone.
 Dr. Gastwirth Rieg, nebst Frau, v. Waldheim, im blauen Hof.

Dr. Rfm. Scholze, v. Lauban, pass. durch.
 Dr. Pblsgehilfe Graf, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

Frn. Pblsm. Frig, Kühnemann, Jocke u. Zwanziger, v. Kahl, in den drei Schwanen und bei Reich.

Dr. Rfm. Querner, Hr. Schneidermstr. Schreckel und Frn. Pblsm. Zeis und Will, v. Weimar, in Auerbachs Hofe und im goldenen Hahn.

Dr. Rfm. Kallenbach, Frn. Pharmaceuten Timm und Hingmann und Frn. Stud. Renet u. Bartenstein, v. Jena, in den drei Schwanen u. in St. Berlin.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Dr. Gerber Reinery, v. Hagen, Dr. Rfm. Kieflisch, v. Weisensfeld, u. Dr. Regier. Rath Krüger, nebst Gemahlin, v. Merseburg, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Frau Schulze, v. Raumburg, bei Brückner.
 Dr. Rentbeamter Wankel, v. Stollberg, pass. durch.

Dr. Amtm. Rübiger u. Dr. Premierlieut. Schorlemmer, v. Krumpe, im gr. Blumenberge.

Dr. Conrect. Becker u. Dr. Rfm. Scheibe, v. Quersfurt, in Krafts Hause.

Dr. Rittergutsbes. Freiherr v. Brandenstein, v. Goseck, im deutschen Hause.

Mad. Feldmann, v. Lauchstädt, bei Germer.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Stadtverordneter Lehmann, nebst 2 Töchtern, u. Dr. Rfm. Färber, nebst Frau u. Tochter, v. Quersfurt, unbestimmt.

Frau Rector Vogel, v. Grefeld, unbest.
 Dr. Posament. Schulze, Frn. Pblsm. Götterich u. Bauer u. Dr. Sürtle Schmidt, v. Eisenberg, bei Krage.

Dr. Pblsm. Kreschmar, v. Eisenberg, bei Uhlig.
 Dr. Posament. Fuchs, v. Eisenberg, bei Wagner.

Dr. Rfm. Niedner, nebst Frau, von Raumburg, bei Hüttner.

Dr. Drechsler Böttcher, v. Eisenberg, bei Krage.
 Dr. Kürschner Krüger, v. Lauchstädt, unbest.

Dr. Rfm. Liegmann, v. Berlin, pass. durch.
 Dr. Rfm. Artus, v. Merseburg, bei Artus.

Dr. Rfm. Kopisch, v. Schmiedeberg, im Hotel de Saxe.
 Dr. Rfm. Fries, v. Heidelberg, bei Simon.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Klisch, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück, Frn. Stud. Clerc u. de Werbelleux, v. Neuenburg, pass. durch, Dr. Instrumentm. Reichardt, v. Silberberg, Frn. Lieut. v. Zichlinsky u. v. Waagenheim, nebst Schwester, v. Lrier u. Etettin, u. Dr. Wirthsch.

Secretär Hecker, v. Koblenz, pass. durch, Dr. Rfm. Deusing, v. Kuhl, in Nr. 73, Dr. Pblsm. Towschinsky, v. Treuen, unbest., Dr. Rfm. Bengiques, von Kopenhagen, im Hotel de Saxe, Dr. Pblsgehilfe Kommiss Köslin, v. Zürich, im Hotel de Bav., Dr. Frisur Müller, von Dresden, im Hotel de Pol., Dr. Fabr. Wetter, v. Ebrach, im Hotel de Bav., u. Dr. Ober-Jägermstr. v. Fritzsche, von Weimar, im Hotel de Prusse.

Die Kasseler fahrende Post, um 5 Uhr.

Dr. Schneidermstr. Ernst, v. Dypeln, unbest.
 Dr. Officiant Kiel, v. Sondershausen, bei Kühn.

Hr. Drechsler Hentschel, v. Lucka, bei Boigt.
 Hr. Radler Lichtenstein, v. Lucka, unbest.
 Hr. Gerber Purrucker, nebst Sohn, v. Gera, in d. Gans.
 Hr. Hdlsm. Kätsch, nebst Frau, v. Roda, bei Spornwald.
 Hr. Drechsler Sperhake, nebst Tochter, v. Eisenberg,
 im schwarzen Bret.
 Hr. Glaser Füller u. Frau Christoph, Hdlstr., nebst
 Tochter, v. Eisenberg, im schw. Bret u. unbest.
 Hr. D. Janj, v. Gera, unbestimmt.
 Hr. Hdlsm. Steiner, v. Burgstädt, unbestimmt.
 Hr. Stallmstr. Silber, v. Weimar, im h. de Prusse.
 Hr. Hdlsm. Schillbach, v. Sadneck, bei Wind.
 Hrn. Beutler Günther und Geitner, von Partenstein,
 unbestimmt, u. Hr. Geschäftsreis. Hentsch, v. hier.
 Frau Hptm. v. Pflugrad und Hr. D. Rast, v. Zeitz,
 im Hotel de Pologne.
 Hr. Fabr. Marthaler u. Frau Hildebrand, Kfmstr.,
 v. Zeitz, bei Weiße und im grünen Baume.
 Hlls. Püttner u. Sündershaus, v. Lucka, unbestimmt.
 Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Fabr. Herbst, v. Meuselwitz, bei Kandler.
 Hr. Kammerjunker v. Bärenstein, nebst Gemahlin, v.
 Heutendorf, im deutschen Hause.
 Hrn. v. Wolfersdorf, v. Ludewiger und v. Görtschen,
 von Kuligt, bei Donner.
 Hr. Oberforststr. v. Bärenstein, nebst Fr. Gemahlin,
 v. Zweigschen, im deutschen Hause.
 Hr. Weber Musgiller, nebst Frau, v. Zeitz, unbest.
 Hrn. Gerber Meier, v. Eisenberg, und Gorlig, von
 Altenburg, im g. Hahn und im blauen Hof.
 Hr. Kfm. Küster, Hr. Instrumentm. Bachmann und
 Hr. Maler Hoff, v. Altenburg, bei Herold, unbest.
 und im blauen Hof.
 Hr. Assistent Karsch, v. Berlin, pass. durch.
 Hrn. Schuhm. Dhermann und Jacob, v. Plauen, in
 Nr. 5.
 Hrn. Schuhm. Jahn u. Ritter und Hr. Gerber Fleck,
 v. Altenburg, im schw. Bret und bei Lehmann.
 Hr. Gerber Beudert, v. Altenburg, im Hirsch.
 Hrn. Schuhm. Schüller, v. Plauen, und Mangel, von
 Altenburg, in Nr. 5 und im schwarzen Bret.
 Hr. Fabr. Winkler, v. Meerane, in D. Gehlers Hof.
 Hr. Schneider Elle, nebst Tochter, v. Altenburg, bei
 Zählig.
 Hr. Hdlsm. Dix, v. Werbau, bei Scherl.
 Hr. Kfm. Glatter, v. Ebnitz, in Nr. 422.
 Frau Post. D. Gebhardt, von Schönbrunn, bei D.
 Baumann.
 Hr. Hdlsm. Rehm u. Hr. Weber Ziking, v. Wilden-
 fels, unbestimmt.
 Hr. Strumpfwirker Beireiter u. Frau Edßler, Webers-
 frau, v. Lichtenstein, unbestimmt.
 Hr. Hdlsm. Zentgraf, v. Hildres, bei Peggold.
 Frau General. v. Schack, Hr. Geh. Oberregier.-Rath
 v. Streckfuß, nebst Fräul. Tochter, und Fräul. v.
 Pape, v. Zeitz, im Hotel de Prusse.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Kfm. Crusius, v. Neudorf, bei Martin.
 Hr. Drechsler Gerber, v. Wildenfels, in den 3 Rosen.
 Hr. Amtsdactuar Merggraf, v. Glauchau, pass. durch.

Hr. Hdlsm. Salamo, v. Ebbichau, im Anker.
 Hr. Apoth. Sachsenröder, v. Zeitz, bei D. Gerutti.
 Hr. Maler Doll, v. Altenburg, in der Krone.
 Hr. Hdlsm. Richter, v. Grünhain, in Nr. 1265.
 Hr. v. Brandenstein, v. Zechau, im deutschen Hause.
 Hr. Fabr. Hohl, v. Lobenstein, in Nr. 365.
 Hr. Kfm. Heynisch, v. Lobenstein, bei Sommerlatte.
 Hr. Fabr. Lamm, v. Lobenstein, unbest.

Hospitalhor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
 Hr. Kfm. Garrigues, v. hier, v. Chemnitz zurück.
 Hr. Posament. Krause u. Hr. Kfm. Langer, v. Jöh-
 stadt, unbestimmt und in Nr. 245.
 Hr. Dekonom Sonntag, v. Dresden, unbestimmt.
 Hr. Kfm. Rübiger, v. Limbach, in Nr. 49.
 Hr. Hdlsm. Schade, v. Geithain, bei Rasch.
 Hr. Posament. Lehmann und Hr. Stadtrath Caspari,
 v. Chemnitz, in Nr. 51 und 640.
 Frauen Werner, Richter u. Frigische, Hdlstrauen, und
 Hrn. Kfl. Lechla u. Herfurth, v. Hainichen, unbest.
 und bei Seydel.
 Hrn. Hdlsl. Winkler u. Martin, von Burgstädt, im
 Tiger und schwarzen Hof.
 Hr. Weber Ublig, v. Frankenberg, bei Obenaus.
 Hrn. Hdlsl. Sonntag und Merkel, v. Chemnitz, bei
 Müller und Scharf.
 Hr. v. Eitenstern, v. München, im Hotel de Russie.
 Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
 Die Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr.
 Hrn. Weber Kleischer, von Seringswalde, Hdyppner,
 Glieb u. Ulbricht, v. Frankenberg, unbestimmt.
 Frau Clausniger, Hdlstr. v. Lausigk, im silb. Bär.
 Hr. Tuchsheerer Hartmann, v. Döbeln, im Schwan.
 Hr. Gärtler Frigische, v. Roswein, bei Körner.
 Hrn. Hdlsl. Bleyen, v. Wildenau, u. Heinze, v. Unter-
 reudnig, in den drei Rosen und unbestimmt.
 Hrn. Kfl. Kddel und Köllner, v. Chemnitz, bei Rab.
 Gottsche und unbestimmt.
 Hr. Kfm. Müller, v. Kuppel, in Nr. 546.
 Hr. Tuchmacher Junghans u. Hrn. Weber Müller u.
 Weber, v. Frohburg, im schw. Bret u. unbestimmt.
 Hr. Hdlsgcommis Klum, v. Chemnitz, unbestimmt.
 Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Weber u. Hrn. Tischlermeister Rudolph u. Krone,
 v. Grünna, unbest., in Nr. 292 u. bei Engelmann.
 Hr. Hdlsm. Samuel u. Fr. Löser, Hdlstr., v. Grätz,
 Hr. Hdlsm. Hirsch u. Hr. Graf von Solms, v.
 Waldenburg, bei Steinkopf u. pass. durch.
 Hr. Hdlsm. Schmidt, v. Neukirchen, unbest.
 Hr. Candidat Fischer, v. Buttstädt, im Anker.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hrn. Kürschner Gähler u. Hausner, u. Fr. Schoppe,
 Kfmstr., v. Seringswalde, bei Manateusel u. im
 schwarzen Bär.
 Hr. Hdlsm. Matties, v. Hainichen, im Tiger.
 Hrn. Kürschner Böttcher u. Kunze, v. Burgstädt, in
 der Lilla.
 Hr. Kramer Müller, Hr. Hdlsm. Köfner u. Hr.
 Kürschner Wagner, v. Sahlis, bei Bothe u. Koch.
 Hr. Kfm. Lechla, v. Dederan, unbest.